

Am 12. November 1982 wurde die kleine, aber mit manchen Bücherschätzen ausgestattete Bibliothek der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) vom Gemeindegründer, Shimon Nissenbaum ל"י, in der Konstanzer Sigismundstraße 19 eröffnet. Den Grundstock zur Finanzierung einer kulturellen Einrichtung innerhalb der Gemeinde hatte der Schriftsteller Alfred Lebenheim ל"י gelegt, so dass der Historiker und Schriftsteller Dr. Erich Bloch ל"י (Verfasser der „Geschichte der Juden in Konstanz im 19. und 20. Jahrhundert“), unterstützt von Else Levi-Mühsam ל"י, mit dem Aufbau einer jüdischen Bibliothek beginnen konnte. Bloch, der sich 1939 gezwungen sah, Deutschland zu verlassen, und 1968 aus Israel wieder in seine Heimatstadt zurückkehrte, hatte sich zur Aufgabe gesetzt, eine Judaica-Bibliothek aufzubauen, die nicht nur Mitgliedern der Gemeinde zugänglich sein sollte. In der weiteren Umgebung des südwestdeutschen und Ostschweizer Raumes ist diese Institution die einzige öffentlich zugängliche Judaica-Bibliothek. Else Levi-Mühsam führte bis zu ihrem Umzug nach Jerusalem im Jahre 1995 die Arbeit von Dr. Erich Bloch fort. Seitdem liegt die Leitung der Bibliothek in den Händen von Thomas Uhrmann.

E-Mail: thomas.uhrmann@bsz-bw.de

Tel.: 07531/88 41 76

Webseiten: www.bsz-bw.de/eu/blochbib/



Else Levi-Mühsam und Dr. Erich Bloch
(ca. 1982) (2)



Blick in die Bibliothek (3)

Was finden Sie in der Bibliothek?

Außer Büchern zur jüdischen Religion, Philosophie, Geschichte, zu jüdischem Leben in Deutschland und anderen Ländern, zu Antisemitismus und zur Schoah sowie Bänden zu Kunst und Wissenschaften finden sich zahlreiche Biografien jüdischer Persönlichkeiten und Zeitzeugen aus den verschiedensten Epochen. Ein umfangreicher Bestand ist mit unterschiedlichen Themenkreisen dem Land Israel gewidmet. In der Abteilung Belletristik findet der Leser Romane, Dramen und Gedichtbände jüdischer Autoren aus Amerika, Europa und Israel sowie jiddische Literatur und Liedtexte. Kunstbildbände, verschiedene Periodika und auch Kinder- und Jugendbücher runden das Angebot für die Benutzer ab. Die wichtigsten religiösen und religionsgesetzlichen Texte in hebräischer Sprache wie zum Beispiel Talmud, Schulchan Aruch u. a. ergänzen als Handbibliothek den für die Ausleihe bestimmten (und daher vorwiegend deutschsprachigen) Bestand, wobei Teile dieser rabbinischen Literatur ebenfalls in deutscher Sprache vorhanden sind.

Seit Februar 2009 wird der hebräische Bestand online in Originalschrift katalogisiert. Die Benutzer können so im Online-Katalog des SWB auch mit hebräischen Schriftzeichen nach Autoren und Titeln suchen.

Titelrecherche im Internet: unsere Bücherei im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

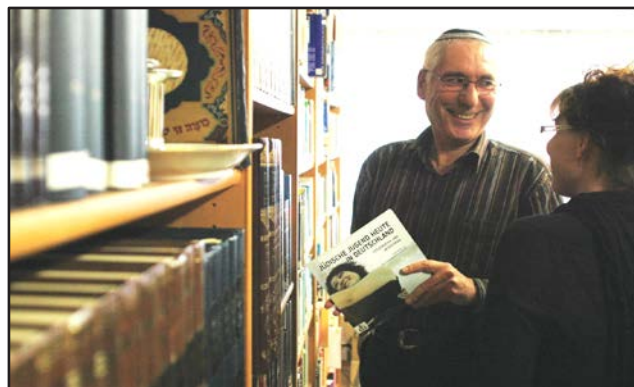
Als erste Judaica-Bibliothek, die nicht einer Hochschule angegliedert ist, und zugleich als erste Bibliothek einer jüdischen Gemeinde in Deutschland ist die Bibliothek im Jahre 2001 in einen Bibliotheksverbund aufgenommen worden. Der gesamte Bestand wurde beim Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) elektronisch katalogisiert und mit über 4.500 Titeln (Stand: Sommer 2014) im Online-Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) nachgewiesen und recherchierbar (Verbundkatalog: <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.1/> und Regionalkatalog Konstanz: <http://swb.bsz-bw.de/DB=2.203/>). Das BSZ in Konstanz betreibt eine der größten Bibliotheksdatenbanken in Deutschland. Am Verbund nehmen auch die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und weitere Judaistik-Sammlungen von Universitäten teil. Seit Oktober 2009 steht zudem ein eigener Online-Katalog unserer Bibliothek zur Verfügung, der vom BSZ eingerichtet wurde (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.326/>).



Peter Stiefel, 1. Vorsitzender der IKG, Thomas Uhrmann und Benjamin Nissenbaum, Ehrenvors. der IKG (4)

„Für Rabbiner und alle anderen Bürger“ (Südkurier)

Jeder an jüdischen Themen Interessierte ist bei uns willkommen und hat die Möglichkeit, pro Besuch bis zu zwei Bücher **für den Zeitraum von einem Monat kostenfrei zu entleihen (keine Fernleihe)**. Neben einem Stammpublikum finden an speziellen Themen interessierte Besucher, Schulklassen und andere Gruppen, auch aus der weiteren Umgebung, den Weg in die Konstanzer Bibliothek. Dabei kann sich die Möglichkeit bieten, einen Blick in die kleine, stilvoll gestaltete Synagoge im gleichen Haus oder die Mikwah zu werfen und etwas über das Gemeindeleben am Ort zu erfahren, genau an der Stelle, an der bis zu ihrer Zerstörung in der Reichspogromnacht 1938 die frühere Synagoge stand. Über die Bibliothek berichteten u.a. die „Jüdische Allgemeine“ (Berlin), die Zeitschrift „Jüdisches Europa“ (Frankfurt), die „Stuttgarter Zeitung“ sowie die Fachzeitschriften „Bibliotheksdienst“ (Hrsg.: Zentral-u. Landesbibliothek Berlin) und „BuB-Forum Bibliothek und Information“ (Bad Honnef) ausführlich. Im Frühjahr 2011 erhielt die Bibliothek eine Schenkung der *British Library*, London, mit vorwiegend Büchern in jiddischer Sprache. 2012 und 2013 sendeten *SWR-Radio* und der *Deutschlandfunk* Berichte zum 30-jährigen Bestehen.



Thomas Uhrmann, Bibliotheksleitung (5)



Die Synagoge neben der Bibliothek (6)

Standort der Bibliothek: Sigismundstraße 19 (7)



Impressum: Israelitische Kultusgemeinde Konstanz / Dr.-Erich-Bloch- und -Lebenheim-Bibliothek. Texte: Thomas Uhrmann. Gestaltung: R. Kühn, T. Uhrmann. Fotos: Gabriele Mittag (1), Hella Wolff-Seybold (2), Peter Stiefel, IKG (3, 6), Claudia Rindt (4), Stephan Greitemeier (5), Joachim Hahn (7).

Konstanz, 2014

קהילת קונסטאנץ



**DR.-ERICH-BLOCH-
UND-
LEBENHEIM-BIBLIOTHEK**
DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE
KONSTANZ

(JUDAICA)

D-78462 Konstanz • Sigismundstr. 19
Parterre
(links neben dem Synagogeneingang)

Öffnungszeiten jeden 1. und 3. Montag
im Monat von 16 bis 18 Uhr
(nicht im August und an jüdischen, ge-
setzlichen oder regionalen Feiertagen)
Die Ausleihe ist kostenfrei

Seit 1982

